

# Verzeichnis der Kursorte der Zentralstelle für Funkerkurse

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **19 (1946)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verzeichnis der Kursorte der Zentralstelle für Funkerkurse

Es werden Kurse durchgeführt in: Les cours auront lieu à:

<b>Kt. Aargau</b>	Interlaken	Landquart	<b>Kt. St. Gallen</b>	<b>Kt. Uri</b>
Aarau	Langenthal	Samedan*	Heerbrugg	Altdorf*
Baden-Wettingen	Langnau	Schiers*	Lichtensteig	Attinghausen*
Brugg	Laufen	St. Moritz	Rapperswil	<b>Ct. Valais</b>
Lenzburg	Moutier	<b>Kt. Luzern</b>	Rorschach	Brig*
Reinach*	Münsingen	Hochdorf*	Sargans	Monthey
Rheinfelden*	Porrentruy	Luzern	St. Gallen	Sierre
Wohlen	Sumiswald*	Sursee	Uzwil	<b>Ct. Vaud</b>
Zofingen	St-Imier	<b>Ct. Neuchâtel</b>	Wallenstadt	Lausanne
	Thun	Couvet	Werdenberg	Montreux
<b>Kt. Appenzell</b>	<b>Ct. Fribourg</b>	La Chaux-de-Fonds	<b>Ct. Ticino</b>	Nyon
Appenzell	Bulle*	Neuchâtel	Bellinzona	Payerne*
Herisau	Fribourg	<b>Kt. Solothurn</b>	Locarno	Ste-Croix
Teufen	Murten*	Grenchen	Lugano	Yverdon
Trogen*	<b>Ct. Genève</b>	Olten	<b>Kt. Thurgau</b>	<b>Kt. Zug</b>
<b>Kt. Basel</b>	Genève	Solothurn	Arbon*	Zug
Basel	<b>Kt. Glarus</b>	<b>Kt. Schaffhausen</b>	Bischofszell	<b>Kt. Zürich</b>
Gelterkinden	Glarus	Neunkirch	Frauenfeld	Adliswil
Liestal	Linthal*	Schaffhausen	Kreuzlingen	Bülach
Waldenburg*	Niederurnen	Stein a. Rhein	Münchwilen	Dübendorf
<b>Kt. Bern</b>	Schwanden	<b>Kt. Schwyz</b>	Romanshorn	Meilen
Aarberg	<b>Kt. Graubünden</b>	Einsiedeln	Weinfelden	Rüti
Bern	Chur	Freienbach	<b>Kt. Unterwalden</b>	Thalwil
Biel	Davos	Schwyz	Sarnen*	Uster
Burgdorf	Ilanz*		Stans	Winterthur
Delémont				Zürich

\* Hier wird ein Kurs nur durchgeführt, wenn genügend Anmeldungen vorliegen.

\* Dans les localités désignées avec \*, les cours auront lieu seulement au cas d'une participation suffisante.

## Mehrfachausnutzung von automatisierten Telephonleitungen zu Militärzwecken

Von Hptm. J. Kaufmann, F. Tg. Of. 2. AK.

In Telephonnetzen mit Lokal-Batterie (L. B.)-Zentralen und ungeerdeten Batterie- und Rufstromeinrichtungen sind Simplex- und Duplex-Schaltungen auf den Leitungen mit dem Feld-Uebertrager relativ leicht und vor allem ohne störende Nebeneinflüsse zu bewerkstelligen.

In Netzen mit Zentral-Batterie (Z. B.)-Speisung führen diese Schaltungen bereits zu komplizierteren Massnahmen, weil Speisestrom und Rufstrom einseitig geschaltet sind.

Besonders schwierig, und mit den bis jetzt im Gebrauch befindlichen Hilfsmitteln fast aussichtslos, wird die Mehrfachausnutzung von Telephonleitungen (Bildung von Simplex und Duplex) in automatisch betriebenen Telephonnetzen. Wohl behilft man sich zur teilweisen Behebung dieser Schwierigkeiten mit dem sog. Kondensatorenkästchen aus dem Korpsmaterial der Tg. Kp. Allein der Erfolg muss als sehr bescheiden beurteilt werden. Eingehende Versuche während dem Aktivdienst haben diesbezüglich zu folgenden Erkenntnissen geführt:

1. Mit dem bisherigen Feldübertrager und dem zugehörigen Kondensatorenkästchen lassen sich automatisch betriebene Telephonleitungen gleichzeitig für zivile und militärische Bedürfnisse nicht oder nur absolut ungenügend ausnützen. Die einseitige Be-

triebserde der Zentral-Batterie bringt unerwünschte Unsymmetrien auf die Simplex- oder Duplex-Leitungen. Der Induktor-Rufstrom fliesst nach der unsymmetrischen Erde ab, und der Wecker der angerufenen Station kommt nicht, oder nur ungenügend zum Ansprechen. Die erwähnte Unsymmetrie gegen Erde ermöglicht sowohl auf der zivilen Basisleitung, als auch auf der militärischen Kunstleitung die Bildung von Geräuschspannungen, deren Pegel besonders im Einzugsgebiet von Kraftwerken, Hochspannungs-Ueberlandleitungen, Bahngleichrichtern usw. das zulässige Maximum weit übersteigen, und die Sprechverständigung bis zur Unmöglichkeit erschweren.

2. Die Wählimpulse auf der zivilen Basisleitung werden durch die eingeschalteten Kapazitäten (je  $2 \mu F$ ) der Kondensatorenkästchen verzerrt, oder durch einen gleichzeitig auf der Kunstleitung erfolgenden Induktor-Anruf verstümmelt. Beide Fälle führen zu Falschwahlen, und ergeben eine wesentliche Erhöhung der Störanfälligkeit, sowohl der zivilen als auch der künstlichen Militärleitung.

Man erkennt aus dieser kurzen, summarischen Zusammenstellung, dass auf Grund des bisherigen Prinzipes die zeit- und materialsparende Simplex- und Duplex-Ausnutzung bestehender Zivil-Telephonleitungen für militärische Belange problematisch geworden ist.